

e.
 über später junges
 Dchen,
 18 Jahren, für
 usarbeit gesucht.
 Gehaltsansprüche
 Händler Paude,
 ilbbad.
 n a. E.
 r-Wohnung
 über Gartenanteil
 über zu vermieten
 wig Schwarz.
 nde Bodenöle
 von hervorrag-
 Pfeiffer,
 d Baumaterialien
 Tel. 126.
 tenz eignen. Haus
 aliv. od. gemischt.
 ch Wirtsh., Gasth.,
 v. Selbstverlauf.
 postlag. Nagold.
 linie — durch
 die Bank
 dünn und schlank,
 n, ist man runder,
 ch darin unter.
 ilage für alle Figuren
 rit-Moden-Album,
 acher, Pforzheim.
 üle
 mit
 kel's
 Soda.
 freif
 en Hautunreinig-
 uschlägen, wie Mit-
 plätzen, Geschw-
 äglichen Wachen mit
 nypferd
 evel-Seife
 & Co., Nadebent
 el:
 ahler, Neuenbürg.

Er scheint
 Montag, Mittwoch,
 Freitag und Samstag.
 Preis vierteljährlich:
 in Neuenbürg M. 1.35.
 Durch die Post bezogen:
 im Orts- und Nachbar-
 orts-Verkehr M. 1.30.
 im sonstigen inländ.
 Verkehr M. 1.40; hiezu
 je 20 f. Bestellgeld.
 Abonnements nehmen alle
 Postämter und Postboten
 jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
 die gespaltene Zeile
 oder deren Raum 12 f.,
 bei Ankaufserteilung
 durch die Exped. 15 f.
 Reklamen
 die 3gep. Zeile 25 f.
 Bei öfterer Insertion
 entsprech. Rabatt.
 Fernsprecher Nr. 4.
 Telegramm-Adresse:
 „Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 147. | Neuenbürg, Samstag den 13. September 1913. | 71. Jahrgang.

Rundschau.

Die ablaufende Woche stand für Deutschland vorwiegend im Zeichen der Kaisermanöver, die sich diesmal zwischen dem 5. (polenischen) und dem 6. (schlesischen) Armeekorps abspielten und in der Provinz Schlesien ihren Schauplatz hatten. Diese Kaisermanöver des Jahres 1913 sind bereits am Mittwoch vormittag mit einem großen Endkampf zwischen „Rot“ (6. Armeekorps) und „Blau“ (5. Armeekorps) bei Ludwigsdorf und Esdorf zum Abschluß gelangt; die toten Truppen mußten sich als geschlagen bekennen und zurückgehen. Bald nach dem Manövereschluß fand Frühstückstafel beim Kaiser in Salzbrunn statt, an welcher auch der österreichisch-ungarische Generalstabschef Konrad v. Höhendorf und der italienische Generalstabschef General Pollio teilnahmen. Die Gegenwart des Königs Konstantin von Griechenland, der bekanntlich ein Schwager des Kaisers ist, bei den Kaisermanövern entbehrt nicht eines gewissen politischen Hintergrundes, der Vorgang deutet auf eine beginnende Annäherung zwischen Deutschland und dem aufstrebenden Königreich Griechenland, dem eigentlichen Sieger in den jüngsten Balkankriegen, hin, welche Annäherung sich namentlich auch in den zwischen Kaiser Wilhelm und König Konstantin anlässlich der Verleihung des preussischen Feldmarschallstabes an den griechischen Herrscher gewechselten Ansprachen widerspiegelt. Im völligen Einklange hiermit stand die lebhafteste Genugtuung, mit welcher die griechische Presse den Antrittsbesuch Königs Konstantin in Deutschland begrüßte, vielleicht darf man hoffen, daß das vergrößerte Königreich Griechenland zu einem für Deutschland und den Dreibund wertvollen Freund auf der Balkanhalbinsel werden wird.

Salzbrunn, 10. Sept. Der Kaiser war gestern auffallend ernst gestimmt. Diese Stimmung kam so deutlich zum Ausdruck, daß man sie sehr deutlich bei seiner Rückkehr aus dem Manövergelände beobachten konnte, obgleich das kaiserliche Auto sehr rasch fuhr. Ob sie auf irgendwelche Manöverdetails zurückzuführen war, darüber schwärzten gestern allerlei Gerüchte. Verstärkt wurde diese ernste Stimmung abends durch das Eintreffen der Diabospost von dem Untergang des Luftschiffes „L. 1.“ Der Kaiser war beim Eintreffen der ersten Unglücksnachricht sehr ergriffen. Man darf nicht fehl gehen, wenn man das Unterbleiben der für gestern abend in Salzbrunn geplanten Illumination auf das Taktgefühl der Bürger und die ernste Stimmung des Kaisers zurückführt.

Die neueste Katastrophe eines Zeppelin-Kreuzers, der wegen der damit verbundenen Menschenopfer tief bedauerliche Untergang des Marineluftschiffes „L. 1.“ zeigt, daß unsere Luftschiffahrt trotz aller großen technischen Errungenschaften noch viel lernen muß, daß namentlich noch eine weit engere Verbindung der meteorologischen Wissenschaft mit der Luftschiffahrt hergestellt werden muß. Dann aber auch, daß namentlich die Militärverwaltung mit dem kostbaren Material etwas vorsichtiger operieren muß, zumal wo es sich zugleich um eine ganze Anzahl Menschenleben handelt. Die Katastrophe dürfte wohl Anlaß geben, der technischen Seite der Luftschiffahrt auch bei Meer und Marine noch ein höheres Maß von Aufmerksamkeit zuzuwenden unter gleichzeitiger engerer Anlehnung an die meteorologische Wissenschaft. Die neueste Katastrophe hat ihre große Bedeutung leider durch die Tatsache erlangt, daß zum erstenmal bei der Havarie eines Zeppelinluftschiffes Menschenleben zu beklagen sind. Es ist das erste deutsche Marineluftschiff, das einem orkanartigen Sturm auf der Höhe von Helgoland in der Nordsee zum Opfer fiel. Mit großen Hoffnungen hatte man einst diesen neuen Luftschiffstyp als eine Bereicherung unserer Kriegsmarine entstehen sehen. Mit lebhafter Freude und tiefer Genugtuung hatte

man seither die stolzen, fähnen und stets wohl-gelungenen Fahrten dieses neuen Kriegsinstrumentes zur See verfolgt. Umso schmerzlicher empfinden wir alle den schweren Verlust, der die kaiserliche Marine getroffen hat, und umso inniger fühlen wir mit dem genialen Erbauer dieses Luftschiffes, unserem Grafen Zeppelin, den harten Schlag, den die Tüde des Schiffes im Sturm- und Wogengebraus seinen wundervollen und bis jetzt vorzüglich bewährten Werken zugesagt hat. Gerade in diesen Tagen ist ein neues Marineluftschiff von abermals vergrößerten Ausmessungen und verbesserten Einrichtungen vom Stapel gelaufen und hat seine ersten Verkfährten glänzend glücklich zurückgelegt. Wir hoffen, daß dem neuen Luftschiff, das durch stärkere Motoren und größeren Traginhalt der Macht der Elemente besser gewachsen ist, als sein Vorgänger, ein glücklicheres Schicksal beschieden sein möge. Der aufrichtigen Trauer um die kostbaren Menschenleben, die mit dem Luftschiff in die Meerestiefe versanken, fügen wir die Erwartung bei, daß der Glaube an die Tüchtigkeit und Brauchbarkeit des neuen Zeppelin-schiffes durch dieses Unglück keine Erschütterung erfahren, daß man vielmehr daraus lernen und alles aufbieten wird, unsere Verteidigung zu Wasser und zu Land auch im Luftmeer zu einem gewissen Grade von Vollkommenheit zu bringen.

Der Präsident von Frankreich, Poincaré, hat dem Kaiser Wilhelm telegraphisch sein Beileid anlässlich der Katastrophe des Marineluftschiffes „L. 1.“ ausgesprochen.

Paris, 12. Sept. Kaiser Wilhelm sandte ein Danktelegramm für die Beileidsdepesche des Präsidenten Poincaré zum Untergang des „L. 1.“

Der Besuch des Königs von Griechenland an unserem Kaiserhofe ist nach außen hin ganz in dem Rahmen einer höfischen, zeremoniellen Veranstaltung verlaufen. Trotzdem hat es die französische Ueberempfindlichkeit, die sich allmählich zur Lächerlichkeit auswächst, verstanden, aus ihr eine Haupt- und Staatsaktion zu machen. Geht doch die französische Presse in ihrem blinden Ingrim so weit, dem König Konstantin nahezu legen, er möchte nach seinem Berliner Besuch auf die geplante Reise zu den Franzosen verzichten. So sehr ist es ihnen auf die Nerven gegangen, daß es der lächerlichen Marianne nicht gelungen ist, die neue Mittelmeerfahrt für die Grande Nation einzufangen. Noch lächerlicher aber als die ganze Tirade nimmt sich der Vorwand aus, der hierfür herhalten muß: die Äußerung des Königs von Griechenland, daß dieses seinen Sieg der Ausbildung seiner Offiziere in preussischen Heere verdanke. Man denke nur! — Mit dem Sieg der französischen Kanonen ist es so eine eigentümliche Sache gewesen und nun noch dieses Lob auf das deutsche Militär aus dem Munde eines Feldherrn, der eben als Sieger vom Schlachtfelde heimgelehrt ist. Man versteht den Schmerz der Franzosen und würdigt ihn, wie er es verdient. Mit gleicher Gelassenheit blicken wir auf die freich-freihliche Gah hin, die gleichzeitig von Russland eingeleitet hat. Die offiziöse, also mit der Regierung in enger Fühlung stehende „Nowoje Wremja“ gibt sich zu Ausfällen gegen Deutschland her, die sich noch lächerlicher ansehen als die französischen, für die immerhin die Situation des betäubten Lohgerbers eine gewisse Berechtigung abgibt. Das Petersburger Blatt weiß uns zu erzählen, deutsche Agenten hätten in Holland fabelhafte Pferdeankäufe besorgt, die deutsche Armeeverwaltung habe große Mengen Kon-serven aufgekauft, in Frankreich habe man eine ganze Serie deutscher Espione abgefangen und was dergleichen schöne Dinge mehr sind. Da ist es wohl höchste Zeit, daß Russland sich für seinen französischen Bruder ins Zeug legt, die beste Gelegenheit, die Freundschaft, die in letzter Zeit ein so bedenkliches Loch erhalten hat, wieder zu flicken. Bei dieser gefährlichen Situation wäre es wohl auch

jammer schade, wenn der Deutschenfresser Delcassé von seinem Posten in Petersburg abginge, nein da muß die neue Bruderschaft mindestens mit einem Wutli begossen werden.

Zur Ueberreichung des Feldmarschall-stabes an König Konstantin wird noch gemeldet: Die Uebergabe erfolgte im Fürstenzimmer des Bahnhofes, wobei die zum Empfang erschienenen deutschen und griechischen Diplomaten mit den beiden Adjutanten des Königs auf dem Bahnsteig verblieben. Damit wurde ausgedrückt, daß es sich um eine rein preussische militärische Zeremonie handle. Die Veröffentlichung der ausgewechselten Reden erfolgte unter Zustimmung des Auswärtigen Amtes. König Konstantin hat sodann nach der Abendtafel dem Kaiser und der Hofgesellschaft an der Hand von Karten einen anderthalbstündigen Vortrag über die beiden Balkankriege gehalten. — Das sollte wohl der nachträgliche Befähigungsnachweis für den erhaltenen Stab sein.

Die französische Kommission, welche zusammen mit der deutschen Kommission die Festsetzung der deutsch-französischen Grenze im Kongo-gebiet vorgenommen hat, ist aus Westafrika in Bordeaux eingetroffen. Der Chef der Kommission, Kapitän Bertriquès, erklärte, die Grenzabsteckungsarbeiten seien nunmehr beendet, doch hätten beide Kommissionen große Schwierigkeiten zu überwinden gehabt.

Die Kämpfe zwischen den spanischen Truppen in Nordmarokko und den feindlichen Marokkanern nehmen ihren Fortgang. So fanden neue Gefechte in der Umgegend von Arzila und bei dem Dorfe Kiar statt. In dem letzteren Kampf hatten die Spanier nach ihren Angaben zwei Tote und sieben Verwundete, während der Feind, welcher schließlich fliehen mußte, zahlreiche Verluste erlitt.

Die bulgarisch-türkischen Verhandlungen in Konstantinopel wegen Adrianopels und Thrakiens haben bislang noch kein greifbares Resultat erzielt; in politischen Kreisen von Sofia soll deswegen große Enttäuschung herrschen. Die hier und da geäußerten Befürchtungen, die Unabhängigkeitserklärungen eines Teiles des ehemaligen Vilajets Adrianopel könnten die bulgarisch-türkischen Verhandlungen ungünstig beeinflussen, werden in Pfortenkreisen nicht geteilt. — In den zu Athen geführten griechisch-türkischen Verhandlungen soll Griechenland neuerdings eine größere Nachgiebigkeit gegenüber den türkischen Forderungen bekunden, wie es scheint, unter dem Druck der bulgarisch-türkischen Verhandlungen. — Der rumänische Thronfolger Prinz Ferdinand hat sein General-kommando über die rumänische Armee, welches er während des kurzen Feldzuges Rumäniens gegen Bulgarien bekleidete, mittels Tagesbefehls an die Truppen wieder niedergelegt. — Die albanischen Stämme der Hoti und Grudi, deren Gebiet gemäß dem Londoner Friedensvertrag an Montenegro fallen soll, wollen durchaus nicht Untertanen König Nikitas werden. Eine starke Bande von ihnen griff die montenegrinischen Stellungen östlich von Luzia an und besetzte sie; montenegrinischerseits gab es hierbei einen Toten und zwei Verwundete.

Sofia, 12. Sept. Wie an zuständiger Stelle verlautet, hat der Ministerrat beschlossen, die Vertreter anzuweisen, auf der Forderung bezüglich Kirt-Kilisse zu beharren.

In Leipzig hielt der Bund deutscher Industrieller vom 10. bis 12. September seine sehr stark aus allen Teilen des Reiches besuchte 17. ordentliche Generalversammlung ab.

In Hamburg fanden in den letzten Tagen wiederholte Demonstrationsumzüge der noch nicht wieder eingestellten streikenden Werftarbeiter statt, doch kam es hierbei zu keinerlei Ruhestörungen.



Württemberg.

Stuttgart, 11. Sept. Für die gottesdienstliche Feier des Geburtsfestes der Königin, die am Sonntag den 5. Oktober begangen werden soll, hat der König Psalm 20, 3 „Der Herr sende die Hilfe vom Heiligum und stärke dich aus Zion“ als Predigttext bestimmt. — Ein Konsistorialerlass hat den Kirchengemeinden Bernried, Bickelsberg und Maienfels zur Restaurierung ihrer Kirchengebäude eine allgemeine Kirchenkollekte, die am 5. Oktober stattfindet, erteilt.

Stuttgart, 12. Sept. Der Oberarzt an der Universitätsfrauenklinik und außerordentliche Professor an der Universität München, Dr. med. Baisch, wurde von der hiesigen Ortsarmenbehörde zum Chefarzt der neuerrichteten gynäkologisch-geburtshilflichen Abteilung des Katharinenhospitals ernannt.

Stuttgart, 12. Sept. (Vom Mandover.) Bei den hiesigen Postämtern gehen 3 St. täglich Briefsendungen mit der Adresse „Mandovergelände“ an solche Militärpersonen ein, die außerhalb Württemberg dienen. Derartige Sendungen bleiben, falls der Absender nicht bekannt ist, unbestellbar, da die Postämter nur mit einer Uebersicht über die Abholungsorte während der Herbstübungen des 13. württ. Armeekorps ausgestattet sind. Es muß daher bei allen Sendungen an solche Militärpersonen, die bei nichtwürttembergischen Truppenteilen dienen, der Garnisonsort angegeben sein.

Stuttgart, 12. Sept. In der Angelegenheit des Mörders Wagner soll von den Behörden neuerdings eine Untersuchung darüber eingeleitet worden sein, ob Wagner nicht die zahlreichen Ueberfälle auf Frauen im Bopferwald in der letzten Zeit ausgeführt hat. Die Vernehmung des Mörders durch die Staatsanwaltschaft Heilbronn wird in den nächsten Tagen beginnen.

Stuttgart, 12. Sept. (Obsteinfuhr.) In gleicher Weise wie dies für die Postbeförderung aus Frankreich nach Württemberg geschehen ist, sind nun auch für die Obsteinfuhr aus Italien beschleunigte Beförderungskurse mit den beteiligten Eisenbahnerverwaltungen vereinbart worden. Die Kurse sollen es ermöglichen, Obstwagen aus Oberitalien in 2 bis 2 1/2 Tagen nach Stuttgart-Nord zu befördern. Eine Gewähr für die Einhaltung dieser beschleunigten Kurse wird seitens der Bahnverwaltungen nicht übernommen.

Heilbronn, 12. Sept. Der Gemeinderat beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit der Angelegenheit des Stadtpflegers Burger und beschloß, die Stadtpflege anzuweisen, die Gehalts-

zahlung an Burger einzustellen und bei der Kreisregierung einen Antrag zu stellen, die Stelle des Stadtpflegers für erledigt zu erklären. Weiter wurden zwei Anträge der volksparteilichen Rathausfraktion angenommen, wonach den städtischen Beamten die Beteiligung an Spekulations- und Differenzgeschäften verboten und die Leistung von Nebenarbeiten von der Zustimmung des Gemeinderats abhängig gemacht wird.

Heilbronn, 11. Sept. Anlässlich seines 70. Geburtstages hat Kommerzienrat Knorr der Stadt 10 000 M. überwiesen. Die Zinsen sollen für Jugendbildung verwendet werden. In der letzten Sitzung des Ortsschulrats wurde der Beschluß gefaßt, diese Zinsen nicht nur für Freistellen an der Mittelschule für ärmere, begabte Schüler zu verwenden, sondern auch für Mittelschüler, deren Eltern nicht mehr in der Lage sind, das Schulgeld weiter zu bezahlen. Da aber die Stadt 5 Proz. Schenkungssteuer an das Reich zu entrichten hat, sind damit für dieses Jahr die Mittel bereits aufgebraucht.

Vom Bodensee, 12. Septbr. In Lindau wurden von der Schutzmannschaft drei Knaben aus Nördlingen im Alter von 12, 13 und 15 Jahren ausgegriffen, die sich zur Fremdenlegion begeben wollten. Zwei von ihnen hatten das Reisegeld ihren Eltern entwendet. Die Ausreißer wurden zu ihren Angehörigen zurückgebracht.

Stuttgart, 12. Sept. (Vom Obhmarkt.) Heute sind etwa 30 Wagen Rostobst aus Frankreich und Italien auf dem Nordbahnhof eingelaufen. Im Kleinverkauf wurden 4,20 M. erzielt.

Letzte Nachrichten u. Telegramme

Athen, 12. Sept. Ministerpräsident Venizelos begab sich gestern früh auf die französische Gesandtschaft und erklärte dem französischen Geschäftsträger, wie sehr er das Mißverständnis bedaure, das durch die Rede des Königs Konstantin in Berlin hervorgerufen worden sei. Er sagte, daß sich der König keineswegs gegen das segensreiche Werk der französischen Militärmission gewendet habe, das vor dem zweiten Krieg und während dessen Griechenland wirkliche Dienste geleistet habe. Griechenland werde niemals die großen und hervorragenden Dienste vergessen, die ihm Frankreich nicht nur in der letzten Zeit, sondern immer erwiesen habe. Im übrigen habe die Rede des Königs keinen politischen Sinn gehabt, da er ohne einen verantwortlichen Minister reiste. Der König wollte nur seine persönliche Dankbarkeit für die militärische Erziehung die er in Deutschland genöß, zum Ausdruck bringen und

nichts weiter. Venizelos hofft, daß das Mißverständnis in Frankreich voll beseitigt werde.

Paris, 12. Sept. Die „Agence Havas“ meldet aus Cetinje blutige Zusammenstöße zwischen montenegrinischen Truppen und Angehörigen des Stammes Gotti. Auf beiden Seiten soll es mehrere Tote gegeben haben. Man glaubt, daß die Gotti die Absicht haben, auf Tuzi zu marschieren.

Bork, 12. Sept. Der Flieger Hans Lorenz krieg heute früh 6 Uhr 40 Min. auf dem hiesigen Flugplatz auf zu einem Flug von 2 Stunden, um sich um die Dauerprämie der Nationalflugspende zu bewerben. Als ihm nach 2 Stunden das Zeichen zum Abstieg gegeben wurde, ließ er den Gleitflug zu steil an, so daß die überheuerte Maschine nicht wieder aufgerichtet werden konnte. Der Flieger stürzte mit der Maschine aus einer Höhe von 300 bis 400 Metern ab; bei dem Aufprall auf den Boden fing die Maschine Feuer und verbrannte teilweise. Der Flieger war sofort tot.

Bestellungen auf den „Enztäler“ für das IV. Quartal 1913

werden von allen Postanstalten und Postboten, von der Expedition und von unseren Austrägerinnen entgegengenommen.

Voraussetzliche Witterung.

Im Nordwesten hat sich ein mächtiges Tief eingestellt, das anscheinend noch vom Atlantik her Nachschub erhält. Da das Tief gegen Mittelschweden zielt, so werden wir zunächst südwestliche Winde bekommen, die uns milde Luft und hohes noch heiteres Wetter herbeiführen werden. Abends aber wird Trübung erfolgen, jedoch kein Niederschlag eintreten.

Reklameteil.

Ausschlaggebend

beim Kauf von Mostersatzmitteln ist die natürliche Zusammensetzung des Produktes, sowie Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit des daraus hergestellten Getränkes. Ein den beliebten Obstmost völlig ersetzendes, erfrischendes Getränk herstellen will, verwende nur Eter's Fruchtsaft Marke „Schmitter“, das Fabrikat von Hermann Eter & Co., Sigmaringen, welches in Portionskanoes für 50 bis 150 Liter sowie literweise käuflich ist.

Verkaufs-Stellen: Neuenbürg: O. Lustnauer und Franz Andras; Gernsbach: August Lang; Herrnsal: Wilhelm König; Birkenfeld: K. Lötterle; Calmbach: Fritz Wurster; Hölten: Alb. Stegmaier; Döbel: Rob. Treiber.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Reeh, für den Inseratenteil: W. Conradt in Neuenbürg.

Mit einer vierseitigen Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

Für die Unwetterbeschädigten

des Landes sind nachträglich noch eingegangen durch
Evang. Stadtpfarramt Wildbad: 20 M.;
Gewerbebank Neuenbürg: Bäckermeister Chr. Kainer 2 M.,
Eugen Mahler 2 M., zus. 4 M.
Hervlichen Dank auch für diese Gaben!
Den 12. September 1913.
Oberamtmann Ziegele. Delan Uhl.

A. Oberamt Neuenbürg.

Bezeichnung des Raumgehalts der Schankgefäße.

Vom 1. Oktober ds. Js. ab dürfen in Schankwirtschaften nur noch Schankgefäße für Bier mit einem Füllstrichabstand von mindestens 2 cm verwendet werden. Dies gilt sowohl für Gläser wie für Krüge, Schankgefäße aus Glas mit geringerem Füllstrichabstand können nach deutlicher Vernichtung desselben und bei alten Inhaltsangabe durch Anbringung eines neuen Füllstrichs und der neuen Bezeichnung für den verminderten Raumgehalt zur weiteren Verwendung hergerichtet werden. Bei Krügen aus Stanzblech und ähnlichem Material ist dies in der Regel nicht möglich. Solche Krüge mit zu geringem Füllstrichabstand sind daher zur Strafvermeidung vom 1. Oktober ab aus dem Schankverkehr zu entfernen.

Den 12. September 1913. Oberamtmann Ziegele.

Bekanntmachung.

An die Schultheißenämter und Herren Lehrer des Bezirkes

mit dem Ersuchen, Unterzeichnetem den Beginn und das Ende jeder Bilanz sobald als irgend möglich anzuzeigen.

Neuenbürg, den 8. September 1913.

Der A. Oberamtsarzt:
Dr. Härlin.

A. Forstamt Neuenbürg.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf

am Dienstag den 23. Sept. 1913
vormittags 10 Uhr

in Neuenbürg (Rathaus) aus
Staatswald Neureut, Gidesplatt,
Horntann, Volkemerstein, Sauer-
steig, Pummelstein, Haid, Stein-
bruch, Rotenbach, Hohreiß, Kohl-
rain, Schwabhausen, Salmis-
grund, Bergthalde, Dachsbau,
Schäblerer, Forchenhan, Horn-
tannkopf und vom Scheidholz
sämtlicher Hutten:

3119 Stüd Langholz mit Fm.:
971 I., 794 II., 781 III.,
278 IV., 279 V. u. 85 VI. Kl.;

433 Stüd Sägholz mit Fm.:
256 I., 135 II., 30 III. Kl.

Los-Verzeichnisse unentgeltlich
vom Forstamt erhältlich.

Ein sauberes, fleißiges

Mädchen,

das bürgerlich kochen kann, zu
kleiner Familie bei hohem Lohn
auf 1. Oktober gesucht.

Frau Anton Bohr,
Lamethstraße 41, Pforzheim.

Contobüchlein

empf. die C. Reeh'sche Buchdr.

Höfen an der Enz.

Stammholz- u. Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 16. September ds. Js.,
vormittags 11 Uhr,

kommen aus dem hiesigen Gemeindefeld Distrikt II Abteilung
Brunnenrain und Scheidholz aus dem Distrikt I und II auf
dem hiesigen Rathaus zum Verkauf:

Stammholz:

349 Stüd I.—V. Kl., Lannen, Lang- u. Sägholz,
Normal und Ausschuh mit 252,80 Fm.
4 Stüd IV. und V. Kl., Eichen . . . mit 2,03 Fm.

Brennholz:

188 Nm. Nadelholz-Anbruch,
2 Nm. Laubholz-Anbruch.

Höfen an der Enz, den 11. September 1913.

Schultheiß Feldweg.

Man spart

Kosten, Zeit und Arbeit

durch Benutzung unserer Annoncen-Ex-
pedition, selbst wenn es sich nur um eine
Gelegenheits-Anzeige, ein Gesuch oder ein
Angebot handelt, das in einer oder meh-
reren Zeitungen veröffentlicht werden soll.

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse
Stuttgart, Königstraße 31B

Das Mißver-
werde.
"Savas" meldet
stöße zwischen
nd Angehörigen
Seiten soll es
an glaubt, daß
i zu marschieren.
Danz Lorenz
auf dem hiesigen
2 Stunden, um
nalflugspende zu
den das Zeichen
den Gleitflug
e Maschine nicht
Der Flieger
r Höhe von 300
aufsprall auf den
und verbrannte
ot.

"nzstaler"
1913
und Postboten,
Austrägerinnen

Prüfung.
es Tief eingestellt,
Nachdruck erhält.
i, so werden wir
ie uns milde Luft
n werden. Abends
eder Schlag eintreten

im Kauf von Most-
atzmitteln ist die
ürliche* Zusam-
igeschmack und
Getränke.
ersetzendes, es-
ll, verwende nur
as Fabrikat von
ches in Portions-
retas käuflich ist.
nauer und Franz
errenalb: Wilhelm
Calmbach: Fritz
at: Rob. Treiber.

Teil: C. Reeb,
di in Neuenbürg.

Beilage.

Berkauf.
ber ds. Zs.,
ft II Abteilung
I und II auf
olz,
mit 252,80 Zm,
mit 2,03 Zm.

13.
Feldweg.

rt
it
e-
ne
in
b-
ll.
18

Leichtes Waschen durch Persil das selbsttätige Waschmittel

weil kein Reiben und Bürsten, nur einmaliges $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ stündiges Kochen, sorgfältiges Ausspülen und die Wäsche ist fertig. Erfordert keine anderen Waschsätze an Seife, Seifenpulver etc., da diese die selbsttätige Wirkung von Persil nur beeinträchtigen und dessen Gebrauch unnütz verteuern. Ueberall erhältlich, niemals loss, nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanter der allbeliebtesten Henkel's Bleich-Soda.

Gratis und franko

erhält jeder Abonnent:
unser Kurzbuch für Württemberg und Hohenzollern oder für Baden, anfangs Mai und anfangs Oktober,
unsern Kalender in Buchform, zirka 100 Seiten stark, anfangs Dezember,
unsern Wand- und Notizkalender in mehreren Farben und künstlerisch ausgeführten Schwarzwald-Motiven, anfangs-Dezember,
unsern Verkehrskarte von Süddeutschland in scharfer Lithographie mit genauer Angabe der Kilometer-Entfernungen, sofort,
die Nachlieferung des laufenden Romans, sofort,
das Unterhaltungsblatt täglich,
die Gemeinnützigen Blätter wöchentlich.

Zuletzt beglaubigte Auflage: **42 000.**

Abonnementspreis für das Vierteljahr: **Mk. 2.00** frei ins Haus.

Oberndorf a. N. **Schwarzwälder Bote.**

Bleyle's Knaben-Hosen
mit und ohne Trägerleibchen
werden in allen Grössen und Farben auch einzeln abgegeben.

Knie- u. Stulpenhosen, Gürtel- u. Sporthosen

Praktischste Hosen zu Waschblusen und Sporthemden, weil leicht zu reinigen, dabei äusserst dauerhaft und für jede Witterung passend.

Reparaturen selbst stark beschädigter Stücke, wie auch das Verlängern der Hosen werden in fast unsichtbarer Ausführung zum Herstellungspreis besorgt.

Bleyle's Sweater-Hosen
in leichter und kräftiger Ausführung.
Preisliste gratis und franko.

Phil. Bosch, Wildbad.



Trauben
zur Wein- und Hastrunk-Bereitung

offert in einzelnen Fässern u. in Wagenladungen billigt unter jeder Garantie

Max Homburger, Hoflieferant
Karlsruhe B.
Telephon 340. : Abteilung: Traubenimport.

A. Fritzsche, Dentist, Wildbad
Hauptstr. 75, unterhalb Hotel „Goldener Stern“.
Telephon Nr. 191.

Ueber 10jährige Fachtätigkeit in ersten und grössten Praxen.
Mehrjährig, Assistent von Hrn. Hof-Zahnarzt Schmid, Baden-Baden.
Moderne Behandlungs-Methoden.

Spezialität: Goldplomben, Brücken, Regulierungen, Continuous-Gum Arbeiten.
Schonendste Behandlung. Mässige Preise.
Behandlung von Kassenmitgliedern.

Oesterreichische Tafeläpfel
aus Steiermark, hochprima, garantiert haltbare Winterware, treffen per Ende September die ersten Waggon's bei uns ein.

Wir versenden den Ztr. zu **M. 12.—** und müssen Körbe oder Kisten zum Verpacken eingekauft werden. Bei ganzen Wagenladungen entsprechend billiger.

Das Obst wird von uns selbst aufgekauft und verladen. Versand nur gegen Nachnahme.

Kohler & Pflaum, Obstgross-Weilderstadt.

Neuenbürg.
Für Bäckereien u. Private empfehle mein Lager in **feuerfesten Backofen-Platten und Gewölb-Steinen**
Georg Haizmann.

Für sofort oder später junges **Mädchen,**
nicht unter 18 Jahren, für Küche und Hausarbeit gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten.
Frau Buchhändler **Pauke,** Wildbad.

I. und II. Hypotheken beschafft
Stuttgarter Hypotheken-Agentur
Stuttgart, Fr. Alber, Büchsenstraße 10, Telefon 9503.
Sonnags geöffnet 11—12 Uhr.

1500 Mark
werden gegen 2. Hypothek innerhalb 60% des Schätzungswertes auf 1. November gesucht. Bürgen können hierzu gestellt werden.
Offerte unter Nr. 75 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Schul-Schreibhefte empfiehlt
die G. Reeb'sche Buchdruckerei.

Neue Höhere Handelsschule Calw (Württ.)
Gegr. 1908

Realschule mit Vorbereitung zum Einjährigen-Examen. Beste Erfolge. Handelsschule mit sechsmonatlichen Handelskursen. Übungskontor. — Handelsakademie. — Ausländerkurs. Modern eingerichtetes Pensionat in prächtiger Lage.
Neuaufnahme 8. Oktober 1913 evtl. früher.
Prospekte durch die Direktoren Zügel und Fischer.

Thomasmehl

STERNMARKE wird zur Herbstsaat mit bestem Erfolg auf allen Bodenarten angewandt. Je schwerer der Boden, um so zeitiger und stärker streue man Thomasmehl. Garantiert reines, vollwertiges Thomasmehl **STERNMARKE** wird nur in plombierten und mit unserer eingetragenen Schutzmarke versehenen Säcken geliefert. Erhältlich in allen durch unsere Sternmarke - Plakate kennlichen Verkaufsstellen.

Thomasposphat-fabriken
G. m. b. H. Berlin W.
S. I. 600.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!




Neuenbürg, 13. September 1913.
Todes-Anzeige.
 Heute früh 1/8 Uhr verschied sanft nach langem, schwerem Leiden unser lieber, treubeforgter Vater, Bruder, Schwiegerjohn, Schwager und Onkel

Gottlob Weidle,
 Hauptlehrer,
 im Alter von 44 Jahren, wovon wir Verwandte, Freunde und Bekannte tiefbetrübt in Kenntnis setzen und um stille Teilnahme bitten.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Pauline Weidle, geb. Leistner,
 mit ihren Kindern.
 Beerdigung: Montag den 15. Sept., nachm. 3 Uhr.
 Für Kondolenzbesuche wird herzlich gedankt.

Dobel, 11. September 1913.
Danksagung.
 Für die in so hohem Maße bewiesene herzliche Teilnahme bei dem Hinscheiden meines l. Mannes, unseres unergelichen Vaters

Fr. Barth,
 für die reichen Blumenpenden, dem verehrl. Niederkranz und den Schulkindern für den erhabenden Gesang, sowie für den warmen Nachruf des Kirchengemeinderats und des Veteranenvereins sprechen wir hiemit unsern herzlichsten Dank aus.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Barth.

Stadtbaumeister Stribel
 Anno Stribel
 geb. Heisler
 Vermählte
 Neuenbürg, September 1913.

Herrenschneider! Zuschneider!
 welche sich selbständig machen wollen, sind, gute Unterstützung u. werden eingerichtet durch Herren- u. Knaben-Kleiderfabrik.
 Bedingung: Kleiner Grundbesitz oder sich. Bürgen oder etwas Vermittel z. Sicherstellung. Meldungen beförd. unter P. 2826 Annoncen-Expedition **Heinr. Gister, Berlin SW 48.**

Ein fleißiges, braves
Dienstmädchen
 wird auf 15. September oder 1. Oktober gesucht.
Joh. Buß,
 „Gambrius“, Pforzheim.
 Junger Mann kann sich zum

Chauffeur
 ausbilden. Beruf gleich. Eintritt sofort oder später.
Automobilhaus Otter,
 Offenburg i. Baden.

Unterwegs — wohin?
 Predigt
 am Sonntag nach den Nordtaten vom 5. September 1913 gehalten in der Stiftskirche in Stuttgart von **Prälat Ch. Römer.**
 Preis 20 Pf. — Auswärts 23 Pf. (gegen Einzahlung von Briefmarken).
C. Meeh'sche Buchhandlung.



Seelig, o Seelig
 singt mein Papa immer, seit Mutter den echten Seelig's hand-grounded Kornkaffee kauft. Papa sagt, er ist gesund und schmeckt ihm gut und dabei ist er so billig.
Das Letzte ist was Old

Paul Zoll, Grabsteingeschäft
 :: Birkenfeld ::
 empfiehlt der umgebenden Einwohnerschaft sein reichhaltiges Lager in allen Steinarten wie: **Granit, Synt, Marmor, Sandstein** sowie auch **Kunststein.**
 Billige reelle Preise.
 Zeichnungen stehen gerne zu Diensten.

Dr. Thompson's Seifenpulver
 (Schutzmarke Schwan)
 ist billig, bequem, sparsam,
schont die Wäsche

Den besten **Haustrunk** voller Ersatz für Beeren- und Apfelwein erhalten Sie von

Zapf's Haustrunkstoff
 Zapf's Haustrunk ist gesund, durststillend, süßig u. unbegrenzt haltbar.
 Seit mehr wie 30 Jahren überall beliebt und eingeführt.
 Einfachste Zubereitung.
 Prospekt und Anweisung gratis.
 Wer probt — lobt!
 1 Pak. für 100 Ltr. nur . . 4 Mk.
 bessere Sorte 5 Mk.
 franko Nachnahme.
 Erste Zoller Haustrunkstoff-Fabrik
A. Zapf, Zell-Harmersbach, Baden.

Mädchen,
 welches etwas lochen kann, und ein jüngerer
Hausburische
 gesucht.
Aurhaus Burghalde,
 Unterkengenhardt.

Sparsame Frauen stricken nur **Sternwolle**
 deren Echtheit garantiert dieser

Stern von Bahrenfeld
 FABRIK MARKE
 auf jedem Etikett und Umband und die Aufschrift Fabrikat der Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld
Neuheit Matadorstern
 Aus reiner Wolle hergestellt nicht einlaufend — nicht filzend. Das Beste gegen Schweißfuß
 4-Qualitäten
 Auf Wunsch Nachweis von Bezugsquellen
Reißzeuge
 bester Qualität, in schöner Auswahl zu haben in der
G. Meeh'schen Buchdruckerei.

Godstämme und Buschrosen
 in nur besten, neueren u. älteren Sorten, sowie Neuheiten wie **Rayon d'Or, Gen. Arn. Jansen** usw. empfiehlt billigst
J. Neuhäuser, Neuenbürg.
 Neuenbürg.

Kleiderstoff-Neste
Kostümstoff-Neste
Blusenstoff-Neste
Schürzenstoff-Neste
 in Satin u. Varschen,
Weißwaren-Neste
 aller Art
 empfiehlt billig
Frau Emilie Schlegel,
 Hafnersteige 23.

Einmach-Löpfe
 in jeder Größe empfehlen
Gebrüder Vacher,
 Neuenbürg — Unterreichenbach.

Ein fleißiges, eheliches
Mädchen
 wird zum baldigen Eintritt gesucht.
Frau Luise Treiber,
 Wildbad, Gasthof z. „Windhof“.

Gottesdienste
 in Neuenbürg
 am 17. Sonntag u. dem Dreieinigkeitsfest, den 14. Sept.,
 Predigt 10 Uhr (Matth. 21, 28 ff.; Lied Nr. 408): **Defau Uhl.**
 Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr mit den Söhnen:
 Stadtvicar **Paulus.**
 Abendstunde 8 Uhr in **Waldbrennach.**
Mittwoch, den 17. Septbr., abends 8 Uhr Bibelstunde.

Katholischer Gottesdienst
 in Neuenbürg
 am Sonntag den 14. September, vormittags 1/8 Uhr.

Druck und Verlag der G. Meeh'schen Buchdruckerei des Einzlers (Inhaber G. Conrad) in Neuenbürg.